

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/011(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 29.10.2015	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Haushaltsplan 2016 DS0137/15
 - Haushaltssatzung 2016
 - Ergebnis- und Finanzplan 2016
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016 - 2019
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2016
 - Stellenplan 2016
 - 4.1.1 Haushaltsplan 2016 (Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten) DS0137/15/4
 - 4.2 Fortführung Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg 2016 DS0441/15

5	Anträge	
6	Informationen	
6.1	Informationstafeln Parkplatz Sülzegrund	I0190/15
6.2	Abfallvergärungsanlage	I0252/15
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadträtin Jenny Schulz

Stadtrat Frank Theile

Vertreter

Stadtrat Daniel Kraatz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Jana Bork

Sachkundiger Einwohner Hans-Dieter
Bromberg

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Gerald Gohlke

Birgit Marxmeier

Beigeordneter Rainer Nitsche

Frau Ponitka

Frau Jürgens

Frau Kräuter

Frau Behlau

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadträtin Andrea Hofmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Helmut Hörold

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte und zwei sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zum vorliegenden Tagesordnungspunkt gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2015 gab.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2015 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Haushaltsplan 2016
- Haushaltssatzung 2016
 - Ergebnis- und Finanzplan 2016
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016 - 2019
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2016
 - Stellenplan 2016
- Vorlage: DS0137/15
-

Frau Jürgens (Fachbereich 02) erläuterte mit Hilfe einer Power Point-Präsentation die Eckpunkte des Haushaltes 2016 bzw. der vorliegenden Drucksache 0137/15. Der vorliegende Haushaltsplan geht auf einen Stand vom August 2015 zurück. Durch die Flüchtlingskrise der letzten Wochen könne sich auch die finanzielle Situation noch bis zum Ende des Jahres deutlich verändern. Es wird für 2016 keinen ausgeglichenen Haushalt geben. Im Weiteren wurden die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen genannt.

Herr Nitsche ging auf die Schwerpunkte der Haushaltsplanung 2016 für das Dezernat III ein. Unter anderem auf Genderprojekte oder technikfreundliche Landeshauptstadt Magdeburg. Weitere Maßnahmen bzw. Projekte wie der GTM, Messeauftritte oder die Veranstaltung Unternehmer Ehren wurden mit Beträgen untersetzt. Durch die Wirtschaftsförderung werden in den kommenden Jahren weiterhin Messen und vergleichbare Veranstaltungen geplant. Wichtige Punkte im Haushalt sind z. B. auch das Schiffshebewerk oder die Mitarbeit in Vereinen wie dem Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide, der Kreativsalon usw.

Frau Ponitka ergänzte die Ausführungen von Herrn Nitsche und unterstrich die Bedeutung der finanziellen Unterstützung z. B. für das Gründerinnenzentrum in der Mittagstraße. Es ist Ziel, gerade junge und qualifizierte Frauen in der Stadt zu halten und die Abwanderung junger Frauen zu stoppen.

Frau Bork fragte zum Stellenplan nach, warum zwei Stellen weggefallen sind für das Jahr 2016.

Herr Nitsche verwies darauf, dass es sich um eine Stelle handelt, die parktisch nicht mehr besetzt war (Altersteilzeit) und um die Stelle des Relocation Service Mitarbeiters, dessen Stelle zeitlich befristet war. Diese wichtige Aufgabe soll durch Umverteilung auf andere Stellen nicht wegfallen.

Herr Stadtrat Theile und Herr Stadtrat Assmann stellten spezielle Fragen zu einzelnen Punkten im Haushaltsplan. Hierzu wurde vereinbart, dass Frau Jürgens die Informationen schriftlich nachliefert. Die Fragen können heute im Einzelnen nicht detailliert und in der Breite beantwortet werden.

Herr Stadtrat Assmann brachte den vorliegenden Änderungsantrag ein und spricht sich dafür aus diesem Änderungsantrag, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zuzustimmen. Es sollte im eigenen Interesse der Stadt sein, aus den Flüchtlingen Arbeitskräfte zu gewinnen und in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Hierzu wird Hilfe benötigt, die durch zwei neue Stellen geleistet werden kann.

Herr Stadtrat Hoffmann gab zu bedenken, dass dieses Thema eigentlich in den KRB Ausschuss gehört und kein direktes Thema für den RWB-Ausschuss ist.

Herr Bromberg bemerkte zum vorliegenden Änderungsantrag, dass durch die Problematik Flüchtlinge, Asylbewerber, Ausländer unterschiedlichste Bereiche betroffen und befasst sind. Die Stadt ist hier in unterschiedlicher Weise involviert. Die Thematik ist bereichsübergreifend.

Herr Stadtrat Assmann verwies darauf, dass aktuell die Ausländerbehörde die Aufgaben noch nicht wahr nimmt und das vorhandene Personal an der Belastungsgrenze arbeitet. Deshalb werden zusätzliche Stellen benötigt.

Herr Stadtrat Kraatz stellte die Frage, warum wir als Stadt die finanziellen Mittel bereitstellen sollen. Wir als Stadt sollten hier nicht Vorreiter sein. Bei den Jobcentern sollten die finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Hier sind die notwendigen Ansprechpartner.

Herr Stadtrat Hitzroth schloss sich dem Vorredner an und sah hier nicht die Stadt in der Pflicht, für die Aufgaben der Arbeitsvermittlung sind andere Stellen verantwortlich.

Herr Stadtrat Theile sah in dem Antrag ehrenwerte Ziele. Bei den vielen Positionen des Haushaltsplanes sind diese zwei Stellen sinnvoll angelegtes Geld für die Stadt. Der Antrag sollte jedoch auch in anderen Ausschüssen behandelt werden.

Frau Ponitka sprach sich dafür aus, zwei neue Stellen durchaus bei der Wirtschaftsförderung zu schaffen, die sich mit einem solchen Aufgabenbereich beschäftigt. Der Antrag sei unterstützenswert. Die Stellen sollten jedoch zeitlich begrenzt werden.

Herr Nitsche konnte sich nur vorstellen, dass die Wirtschaftsförderung bei der Vermittlung von Flüchtlingen nur koordinierende und organisatorische Aufgaben übernehmen kann. Eine direkte Vermittlung von einzelnen Personen kann in der Wirtschaftsförderung nicht erfolgen. Eine individuelle Betreuung von Flüchtlingen kann nicht geleistet werden.

Frau Stadträtin Schulz könnte sich vorstellen, dass eine koordinierende vorgeschaltete Stelle geschaffen wird, die sich der Problematik annimmt.

Herr Stadtrat Assmann sah in dem Antrag Aspekte der Beschäftigungspolitik, noch führe der Ausschuss die Beschäftigungspolitik im Namen. Entscheidend ist jedoch, dass die Leute in Beschäftigung gebracht werden, deshalb sollte dem Antrag zugestimmt werden.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurden die Drucksache und der Änderungsantrag abgestimmt.

Ja:3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Drucksache 0137/15 wurde empfohlen.

4.1.1. Haushaltsplan 2016 (Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten)
Vorlage: DS0137/15/4

Die Diskussion zum vorliegenden Änderungsantrag fand zusammen mit der Drucksache 0137/15 unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 statt.

Ja: 3 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0137/15/4/ wurde nicht empfohlen.

4.2. Fortführung Dachmarkenkampagne Ottostadt Magdeburg 2016
Vorlage: DS0441/15

Herr Nitsche informierte die Mitglieder des Ausschusses zur vorliegenden Drucksache. Die Dachmarke hat sich in den letzten Jahren deutlich gefestigt. In Magdeburg ist sie eine feste Größe geworden. Zur weiteren Fortsetzung der Ottostadtkampagne sollen auch im Jahr 2016 für einen Maßnahmenplan 167.000 Euro eingestellt werden. Wie bereits in diesem Jahr werden die Maßnahmen des in der Drucksache dargestellten Planes im Wesentlichen von der MMKT umgesetzt. Der Pro Magdeburg e. V. entscheidet im Einzelnen über beantragte Kleinprojekte aus einem dafür bestimmten Verfügungsfonds. Das Geld für die Kampagne ist bei der Beteiligungsverwaltung verortet und nicht im Dezernat III.

Durch Herrn Nitsche wurden die in 2015 bereits umgesetzten Projekte der Dachmarkenkampagne erläutert, und es wurde auf Kampagnenschwerpunkte und Projekte 2016 eingegangen.

Herr Stadtrat Theile ging grundsätzlich auf die seit einigen Jahren laufende Dachmarkenkampagne ein und bezweifelte, dass die mit sehr viel Geld unterstützte Kampagne wirklich Menschen nach Magdeburg lockt. Das Geld wird dringender an anderer Stelle benötigt. Die Kampagne sollte sich von selber tragen, wann trifft dieses endlich zu?

Herr Stadtrat Theile meinte, dass durch die Drucksache etwas beschlossen werden soll, was der Stadtrat schon beschlossen hat (siehe Begründung Seite 4 der Drucksache).

Herr Stadtrat Theile merkte an, dass er der vorliegenden Drucksache nicht zustimmen kann.

Herr Stadtrat Hitzeroth war der Auffassung, dass jeweils die Dachmarkenkampagne für weitere drei Jahre mit jährlich 167.000 Euro untersetzt wird. Es ist aber auch festzustellen, dass die

jährlichen Zuwendungen für die Veranstaltungen, wie z. B. „otto macht mode“ in Berlin geschmäler werden. Die Finanzierungsbeiträge werden von Jahr zu Jahr geringer, was zeige, dass die Dachmarkenkampagne sich langsam selber trägt. Bei Projekt „otto reitet“ ist beachtlich was dort geleistet wurde, indem die Rennbahn international bekannt geworden und Magdeburg zu einer Größe im Pferdesport geworden ist.

Herr Stadtrat Assmann sah Projekte wie „otto reitet“ oder „Magdeburg lächelt dich an“ sehr kritisch. Er fragte, welche Effekte gibt es von Veranstaltungen wie die Modavision. Man könnte das Geld sinnvoller anlegen.

Herr Nitsche war der Meinung, gerade das Thema Mode berühre die Menschen, die Assoziationen, die mit Mode verbunden sind, haben eine große Wirkung. Von Herrn Nitsche wurde auch betont, dass hier keine Dauerunterstützung erfolgt, sondern die jeweiligen Beträge von Jahr zu Jahr geringer werden.

Frau Stadträtin Schulz wünschte sich Angaben zur Nachhaltigkeit der Dachmarkenkampagne, z. B. die Ergebnisse von Gästebefragungen. Bemängelt wurde auch die einseitige Ausrichtung der Kampagne nur auf Männer (Otto von Guericke und Otto I.). Es sollten auch Frauen angesprochen werden durch die Kampagne.

Herr Stadtrat Theile unterstrich die Aussage von Frau Stadträtin Schulz, die Stadt sollte es sich nicht mehr leisten, sich nur auf Männer zu berufen. Wir müssen als Stadt umfassendes Marketing betreiben und nicht nur eine Dachmarke herausstellen.

Herr Stadtrat Hitzeroth äußerte sein Unverständnis zu teilweise populistischen Forderungen, alle Maßnahmen der Dachmarke haben die Stadt Magdeburg insgesamt zum Inhalt und die Zielstellung, die Stadt bekannter zu machen. Dieses ist bisher von allen Seiten als unstrittig betrachtet worden.

Frau Stadträtin Schulz stellte klar, dass es keinesfalls populistische Forderungen sind, man könne eine Konzeption durchaus geschlechterneutral gestalten.

Frau Ponitka sah ebenfalls die Notwendigkeit eines weiblichen Gegenstücks zu Otto. Vielleicht kann man das Editha-Fest in das Otto-Fest integrieren. Die Gemahlin von Otto hat hier durchaus Potential, auch die weibliche Seite von Geschichte und Gegenwart Magdeburgs zu betonen. Es gibt durchaus die Möglichkeit, die Dachmarkenkampagne hier zu erweitern.

Herr Stadtrat Kraatz merkte an, die Diskussion zur Dachmarke wurde bereits vor einigen Jahren grundsätzlich geführt und ist abgeschlossen. Es ist auch nicht so, dass alle Frauen gegen die Dachmarkenkampagne sind, es gibt durchaus Frauen, die sich mit ihr identifizieren können.

Frau Bork findet die Dachmarkenkampagne nicht besonders gelungen. Sie ist jedoch Beschlusslage, und man hat sich darauf geeinigt. In Magdeburg ist festzustellen, dass man sich mit der Kampagne identifiziert, in der Außenwirkung muss jedoch noch deutlich mehr gemacht werden, die Kampagne mehr nach außen getragen werden.

Herr Stadtrat Theile war der Meinung, die Ausrichtung der Kampagne sollte neu evaluiert werden, die Frauen sollten mehr mit einbezogen werden in die Kampagne, darüber sollte man nachdenken.

Herr Nitsche war der Auffassung, die Dachmarke darf nicht aufgeweicht werden, ganz neue Inhalte und Änderungen können zur Verwässerung der Dachmarke führen. Die Dachmarke drückt auch nicht die Besinnung auf ein Geschlecht oder ein „männliches Magdeburg“ aus. Sie ist ein Instrument, um Magdeburg bekannter zu machen.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 3 Nein: 2 Enthaltungen: 1

Die Drucksache 0441/15 wurde empfohlen.

5. Anträge

6. Informationen

6.1. Informationstafeln Parkplatz Sülzegrund Vorlage: I0190/15

Es gab keine Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0190/15 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Abfallvergärungsanlage Vorlage: I0252/15

Herr Stadtrat Kraatz stellte die Frage nach der benötigten Abfallmenge von 20.000 t/Jahr und den Abstimmungen mit den Landkreisen zu der Frage der noch fehlenden Abfallmengen.

Herr Gohlke informierte hierzu, dass es noch zu keinen abschließenden Gesprächen gekommen ist bzw. keine definitiven Zusagen von Mengenkontingenten bestehen.

Herr Nitsche machte deutlich, dass das Dezernat III ein „Promoter“ in der Sache Abfallvergärungsanlage ist, es jedoch auch starke Bedenken gegen eine solche Anlage gibt. Gegenargumente sind: Eine solche Anlage gehört nicht in eine Großstadt, der technologische Stand ermöglicht keine im Wettbewerb wirtschaftliche Energiegewinnung.

Herr Stadtrat Hoffmann verlangte von der Verwaltung, dass daran gearbeitet wird, einen Standort für eine Anlage zu finden und dass ausreichende Mengen zur Verfügung stehen. Daran muss die Verwaltung arbeiten.

Frau Bork informierte, dass die Hochschule an dem Thema forscht, hierzu sollte Kontakt gesucht werden und es sollten Forschungsergebnisse einbezogen werden.

Die Information 0252/15 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete zur Verleihung des „OttoAward 2015“ am 17.11.2015 um 18:00 Uhr im Cinemaxx Kino in Magdeburg, mit dem Unternehmen, Wissenschaftler und Einrichtungen ausgezeichnet werden, die durch erfolgreiche Kongresse und Tagungen in Magdeburg den Wirtschaftsstandort gestärkt haben. Damit findet die Veranstaltung „Unternehmen Ehren“ zum fünften Mal statt.

Herr Nitsche berichtete von der erfolgreichen Chinareise-Unternehmerreise im September. Beispielsweise wird sich ein chinesisches Unternehmen im Bereich Überspannungsschutz/ Blitzschutz in Magdeburg ansiedeln, was weitere Investitionen mit dem Ziel eines Kompetenzzentrums Überspannungsschutz zur Folge haben kann. Ferner wurde eine

Zusammenarbeit mit chinesischen Tourismusunternehmen vereinbart. Schließlich wurde ein Forschungs-Kooperationsprojekt der OvGO weiter gebracht, und ein Magdeburger Unternehmer konnte seine Exportbeziehungen ausbauen.

Im Dezernat III war das englisch-sprachige chinesische Staatsfernsehen CCTV zu Besuch und hat einen Bericht über die Green Cities Konferenz und das Chinaengagement Magdeburgs als Vorbericht vor dem Besuch der Bundeskanzlerin in China gesendet. Einen Link zur Sendung wird Herr Haseler an die Mitglieder versenden.

8. Verschiedenes

Herr Haseler gab den Hinweis, dass für 2016 alle geplanten Sitzungstermine bereits im Ratsinfo eingestellt sind. Für die langfristige Terminplanung können die Ausschusssitzungen eingeplant werden.

Um 19:00 Uhr beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer